Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

mit Loschwitzer Anzeiger

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 31307
Tel.-Adr.: Elbgaupresse Blasewitz

Bank-Konto: Stadtbank Dresden, Girokasse Blasewitz Nr. 656
Postscheck-Konto: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz, Wachwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgau-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales und für den übrigen Inhalt Carl Drache Dresden-Blasewitz.

Erscheint täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Nur ein Viertelstündchen Lachen, Aus alter u. neuer Zeit, Moden-Zeitung, Schnittmusterbogen. Der Bezugspreis betr. monatl. M. 2.-, einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. M. 2.-, einschl. 30 Pfg. Postgeb. Für Fälle höh. Gewalt, Krieg, Streiks usw. hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferg. bzw. Nachlieferg. d. Zeitung od. Rückzahl. d. Bezugsgeldes. Druck: Clemens Landgraf Nachfl., Dresden-Freital. Bei unverl. eingel. Manuskr. ist Rückp. beizufüg. Für Anzeigen, w. durch Fernspr. aufgegeb. werd., könn. wir eine Verantw. bez. d. Richtigk. nicht übernehm.

Redaktion und Expedition
Blasewitz, Tolkewitzer Str. 4
95. Jahrgang

Anzeigen werden die 8gespaltene Petit-Zeile mit 25 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4gespaltene Zeile mit 100 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Platzvorschriften und schwierigen Satzarten werden mit 50% Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Insertionsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Zeilenpreis in Anrechnung gebracht. Rabattanspruch erlischt: b. verspät. Zahlung, Klage od. Konkurs d. Auftraggebers

Nr. 121 — Freitag, den 26. Mai — 1933

Das Schlageter-Denkmal wird deutsches Nationalheiligtum

F. v. Bodelschwingh als evangelischer Reichsbischof ausersehen

Zu der am Mittwoch durch die Presse gegangenen Meldung, wonach die deutschen evangelischen Kirchen über die Person des Reichsbischofs einig sind, erfahren wir von zuständiger Stelle, daß kirchlicherseits als Reichsbischof der neuen „Deutschen evangelischen Kirche" Pastor D. Friedrich von Bodelschwingh in Bethel bei Bielefeld ausersehen ist.

*

Dr. Friedrich von Bodelschwingh, der im Alter von 55 Jahren steht, ist der jüngste Sohn des Begründers der weltberühmten Betheler Anstalten. Seit dem Jahre 1910 hat er die Leitung der Betheler Anstalten, dessen Zweige über die Grenzen hinüber zum Auslandsdeutschtum und auf die Missionsfelder Afrikas reichen, in Händen. Auf dem Gebiete des Schulwesens, der Volksbildung, des Freiwilligen Arbeitsdienstes, der Umschulung jugendlicher Erwerbsloser zur Siedlung hat er, immer in lebendigster Beziehung zum Volkstum, neue Wege beschritten. Dabei verstand er es, die verschiedenartigen Mitarbeiter zu einer innerlich verbundenen Gemeinschaft zusammenzuschließen. Wo er auch immer hinkommt und in seiner einfachen, tiefen und herzgewinnenden Art redet, gelingt es ihm, die Menschen zu erfassen, zu erwärmen und für die Sache des Evangeliums tat- und opferbereit zu machen.

Die Verbreiterung der Arbeitsfront

Die Führer der Unternehmer, des Handwerks, Handels und Gewerbes haben, nachdem der Reichskanzler die Grundlagen des ständischen Aufbaues festgelegt hat, nunmehr ebenfalls ihre Organisationen der Deutschen Arbeitsfront eingegliedert. Damit sind heute schon rund 12 Millionen schaffender deutscher Menschen in der Deutschen Arbeitsfront organisiert. Je drei Vertreter der Gruppe der Unternehmer und der Gruppe des Handels, Handwerks und Gewerbes werden zur tätigen und dauernden Mitarbeit in den Kleinen Konvent der deutschen Arbeit berufen; insgesamt 30 Vertreter der beiden Gruppen werden in den Großen Arbeitskonvent eintreten.

Der Morgan-Prozeß wird zum Skandal

Der Ausschuß zur Untersuchung des Geschäftsgebarens der Firma J. P. Morgan u. Co. hat festgestellt, daß auch der frühere Präsident Coolidge zu den bevorzugten Morgan-Kunden gehörte, die neu ausgegebene Wertpapiere bedeutend unter dem Marktpreis kaufen könnten. Coolidge hat diese Geschäfte allerdings erst nach Ablauf seiner Amtszeit gemacht. Trotzdem wird sein Verhalten als eine indirekte Bestechung angesehen, weil Coolidge in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Landestransportausschusses von großer Bedeutung für die geschäftlichen Aussichten der Firma Morgan war.

In Kongreßkreisen herrscht wachsende Neigung, den amerikanischen Vertreter auf der Abrüstungskonferenz, Norman Davis, wegen seiner Kreditgeschäfte mit dem Bankhaus Morgan abzuberufen.

Bei der Vernehmung des Morganpartners George Whitney stellte Staatsanwalt Pecora fest, daß auch der frühere Reparationsagent Parker Gilbert Vorzugskunde der Morganbank gewesen ist.

Albert Leo Schlageter,

ein Name, der für alle Zukunft das Wahrzeichen deutschen Freiheitswillens sein wird

Heute vor zehn Jahren mordeten die Franzosen einen der besten Deutschen

Seit Dienstag abend brennen am Schlageter-Denkmal auf der Golzheimer Heide anläßlich der großen Gedenkfeier die Ehrenfeuer. Sie werden erst drei Tage nach der Hauptfeier gelöscht werden.

Wie der Ausschuß zur Vorbereitung der Schlageter-Gedächtnisfeier mitteilt, lassen die riesigen Vorbereitungen für den 27. und 28. Mai in Düsseldorf erkennen, daß die Schlageter-gedächtnisfeier

eine der größten Kundgebungen des erwachenden Deutschlands

sein wird. 70 000 Hitlerjungens, 88 000 Mitglieder der NSBO., 100 000 Mitglieder des Stahlhelm und der nationalen Verbände und Vereine sowie 70 000 SS.- und SA.-Leute sind gemeldet worden.

Die Schlageter-Gedächtnisfeier wird am Sonnabend eingeleitet durch einen Geschwaderflug von 100 Flugzeugen. Um 21 Uhr findet am Denkmal auf der Golzheimer Heide die große Gedenkfeier der Hitlerjugend statt.

Bei der Hauptgedächtnisfeier am Denkmal auf der Golzheimer Heide am Sonntag wird Ministerpräsident Göring eine Ansprache halten, hierauf folgt zwei Minuten völliges Schweigen. Während dieser Zeit begibt sich Göring zur Kranzniederlegung zur Gruft. Nach einer Ansprache des Gauleiters Florian und nach dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied übergibt dann Oberbürgermeister Dr. Wagenführ dem Ministerpräsidenten Göring das Denkmal als Nationalheiligtum.

Bei der großen Kundgebung im Stadion am Nachmittag sprechen Reichsstatthalter Epp und Hauptmann Röhm, anschließend Ministerpräsident Göring, Minister Dr. Frick und Prinz August Wilhelm.

Hitler bei der Flotte

Unser Bild zeigt den Reichskanzler mit dem Chef der Marineleitung, Admiral Raeder, und dem Propagandaminister Dr. Goebbels in der Admirals-Dampfbarkasse vor dem Flottenflaggschiff „Schleswig-Holstein", wo er sich eingeschifft hatte.

Die Schule,

das Fundament der Nation

Die Erneuerung der Nation muß, wenn sie voraussehend in die Zukunft geht, von der Jugend aus geschehen. Seit je hat die herrschende Schicht danach gestrebt, ihre Ideen der Jugend einzuprägen, durch sie in weitere Generationen einzugehen. Die Umschmelzung der Jugend ist nicht nur bedeutend leichter als die Beeinflussung der Erwachsenen, sie verspricht auch mehr Dauer und ergreift weitere Schichten — wenn diese Erziehung dort einsetzt, wo sie am meisten Erfolg verspricht, in der Schule.

Die Erziehung der Deutschen zur Nation legt ihr Fundament in der Jugend, die ihr in gewaltigen Scharen zuströmt, trotzdem vergangene Jahrzehnte unablässig daran arbeiteten, den Instinkt zum Volkstum abzutöten.

Die neue Schule hat unerhörte Verantwortung zu übernehmen, indem sie der Jugend den Begriff der deutschen Volksgemeinschaft einprägt

— ohne chauvinistisch zu werden, indem sie den Segen der Bodenständigkeit offenbart, ohne eng zu werden, indem sie der Mannigfaltigkeit des deutschen Geistes gerecht wird, ohne liberal zu sein.

Es gibt eine Erfahrung, die jeder Volksangehörige, welcher Nation er auch sein mag, außerhalb seiner heimatlichen Grenzen zu machen hat: daß nämlich jede Nation ihre scharf abgegrenzte Gemeinschaft in Art und Wesen hat, die nur innerhalb der Grenzen unwichtig genommen wird, weil sie da eben keine treibende Aufgabe verspürt. Diese Gemeinschaft, zu welcher der Deutsche leider so schnell den Instinkt verliert, hat besonders gelitten in den zahlreichen Großstädten, leidet seit Jahrhunderten an dem nun zu den Akten gelegten Partikularismus, erhielt fast den Todesstoß durch die Ziele und Ideen, welche nach dem Kriege die herrschenden waren.

Die Nation der Deutschen — ein einheitlicher politischer Staat, bewußt seiner besonderen Aufgabe unter den Nationen der Erde — muß das Ziel der Jugend werden, es ist nicht zu erringen durch Verordnungen und Erlasse.

Was England und Frankreich im Laufe der Jahrhunderte schufen, was dort gleichmäßig und stetig wuchs, das ist bei uns erst in der Entwicklung begriffen. Es muß bei uns eine gleichmäßige bewußte Richtlinie geschaffen werden, die nun festgelegt werden soll, soweit sie nach Lehrplänen, Unterrichtsgängen überhaupt festgelegt werden kann.

Vor einigen Tagen hielt der Reichsinnenminister Dr. Frick eine Rede zur Einleitung einer Konferenz der Unterrichtsminister aller Länder, die jetzt über die Neugestaltung des deutschen Schulwesens berät. Deutlich legte diese Rede den neuen Weg dar, der zu gehen ist: Die Jugend soll nicht etwa politisiert werden, Uniformierung der Denkart ist selbstverständlich zu vermeiden. Die Rede atmet den Geist einer weisen Mäßigung, mit der allein Erziehung zu vereinen ist.

Es soll dem Schüler nicht nur unverbindlich Wissen zum willkürlichen Gebrauch für seine jeder Bindungen bare Persönlichkeit vermittelt, er soll vielmehr so erzogen werden, daß er sich jederzeit — und zwar als

A-109 Stadtbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.